

# Der griechische Aspekt

## § 1. Aspekt und Zeitstufe

- ▶ Die griechischen **Tempusstämme** (Präsensstamm: παιδευε/ο-, Aoriststamm: παιδευσα-; Perfektstamm: πεπαιδευ-) drücken
  - weder eine *absolute Zeitstufe* aus (Gegenwart od. Vergangenheit vom Standpunkt des Sprechers),
  - noch eine *relative Zeitstufe* (Gleich-, Vor- oder Nachzeitigkeit zwischen mehreren vom Sprecher erwähnten Vorgängen),
  - sondern den **Aspekt**, die subjektive ‚Betrachtungsweise‘, d. h. die Art, wie der Sprecher den Verbalinhalt (Handlung, Zustand usw.) auffasst im Hinblick auf bloßen Vollzug, Dauer oder Ergebnis. Daher spricht man auch von **Aktionsart**<sup>1</sup>.
- ▶ Für die von den Tempusstämmen gebildeten **einzelnen Verbalformen** (z. B. vom Präsensstamm: παιδύω, ἐπαίδευες, παιδύειν ...; vom Aoriststamm: ἐπαίδευσάμην, παιδύσασθαι ...) gilt:
  - allen Formen ist die Zugehörigkeit zu einem **Aspekt** eigen, und zwar dem des zugrundeliegenden Tempusstammes;
  - sie bezeichnen **niemals** eine **relative Zeitstufe**; daher gibt es im Griechischen keine *consecutio temporum*: das Zeitverhältnis zwischen mehreren Vorgängen muss aus dem Zusammenhang erschlossen werden, wobei andere Sprachmittel (bes. Zeitadverbien) für weitere Klarheit schaffen;
    - Bei der Übersetzung ist daher stets darauf zu achten, welches Tempus das Deutsche im entsprechenden Kontext verlangt:
      - παρεῖχον ἡμῖν τὰς τροφάς, ὡς παρεσκευάσαντο·  
*sie reichten uns die Speisen dar, die sie vorbereitet hatten;*  
[griech. Aorist > dt. Plusquamperfekt].
  - die **absolute Zeitstufe** haftet **nur** an den **Indikativen**, und zwar bezeichnen
    - der Indikativ des Präsens und des Perfekts die Gegenwart,
    - der Indikativ des Imperfekts, Aorists [und (sehr seltenen) Plusquamperfekts] die Vergangenheit; Zeichen der Vergangenheit ist allein das Augment.

Mit anderen Worten: der einzige vom Aoriststamm gebildete Indikativ bezeichnet zwar die Vergangenheit (vgl. das Augment!), alle übrigen Formen aber (Imperativ, Infinitiv, Partizip usw.) ‚gehören‘ weder der Vergangenheit noch der Gegenwart, sondern bezeichnen lediglich den „Aorist-Aspekt“ (vgl. hierzu auch die Tabelle unten S. 126).

---

<sup>1</sup> Eine Ausnahme bildet der Futurstamm, der mit allen seinen Formen auf die Zukunft weist (also eine absolute Zeitstufe ausdrückt), andererseits keinem bestimmten Aspekt zugehört.

## § 2. Der Präsensstamm (Präsens/Imperfekt)

Im Präsenssystem stellt der Sprechende den Verbalinhalt als etwas sich noch Entwickelndes, Andauerndes dar: **durativer** oder **linearer Aspekt**.

Dementsprechend bezeichnen die vom Präsensstamm gebildeten Verbalformen<sup>2</sup>:

- Verlauf / Dauer (**linear**: ———):  
ἐνόσουν: *ich lag krank danieder*;
- Wiederholung (**iterativ**: -----):  
ικέτευε βοηθεῖν τὴν κόρην: *er flehte immer wieder das Mädchen um Hilfe an*;
- Versuch / Bemühung (**konativ**: —→):  
οἱ κύνες ἤπτοντο τοῦ Δόρκωνος: *die Hunde versuchten Dorkon zu fassen (schnappten nach Dorkon)*.

## § 3. Der Aoriststamm

Im Aoristsystem erscheint der Verbalinhalt als Handlung oder Vorgang schlechthin: Der Sprecher berichtet oder konstatiert nur den **Vollzug**. Der Verbalinhalt wird gleichsam auf einem Punkt zusammengezogen: **punkteller Aspekt**.

Dementsprechend bezeichnen die vom Aoriststamm gebildeten Verbalformen:

- Beginn, Anfangspunkt eines Vorgangs, Zustands (**ingressiv**: ●—→):  
ἐνόσησε: *er wurde krank (erkrankte)*;
- Abschluss, Endpunkt eines Vorgangs usw. (**effektiv**: —→●):  
οἱ κύνες ἤψαντο τοῦ Δόρκωνος: *die Hunde bekamen Dorkon zu fassen (fassten Dorkon)*;
- Tatsachen, einmalige (als einheitlich aufgefasste) Ereignisse (**komplexiv**: ●):  
ικέτευσε βοηθεῖν τὴν κόρην: *er flehte das Mädchen um Hilfe an*  
[als *Punkt* in einer Handlungskette; wie lange und wie oft interessiert nicht: die Handlung schmilzt zu einem Punkt zusammen].

## § 4. Zusammenfassung

ποιεῖν „tun“	<i>länger mit etwas beschäftigt sein:</i> <i>zu tun pflegen:</i> <i>versuchen zu tun:</i>	linear iterativ konativ
ποιῆσαι „tun“	<i>in Angriff nehmen:</i> <i>zustande bringen, zu Ende führen:</i> <i>tun:</i>	ingressiv effektiv komplexiv

<sup>2</sup> Die Verben in den Beispielen stehen alle im Indikativ Imperfekt, damit der Gegensatz zum (konkurrierenden) Indikativ Aorist deutlich hervortritt. Das in den §§ 2–3 Dargelegte gilt aber selbstverständlich für *alle* vom Präsens- bzw. Aoriststamm gebildeten Formen!

## § 5. Übersichtstabelle: Aspekt und Zeitstufe im Präsens- und im Aoristsystem

	Indikativ		Imperativ	Infinitiv	Partizip
<b>Präsensstamm</b> παιδεύε/ο- = <b>linearer</b> Aspekt	Präsens παιδεύω	Imperfekt ἐπαίδευον	Präsens παιδεύε	Präsens παιδεύειν	Präsens παιδεύων
	linear + absolute Zeitstufe: Gegenwart	linear + absolute Zeitstufe: Vergangenheit (Augment!)	linear [keine Zeitstufe]	linear [keine Zeitstufe]	linear [keine Zeitstufe]
		↑ ↓	↑ ↓	↑ ↓	↑ ↓
<b>Aoriststamm</b> παιδεύσα- = <b>punktuel-            ler</b> Aspekt	∅	Aorist ἐπαίδευσα	Aorist παιδεύσον	Aorist παιδεύσαι	Aorist παιδεύσας
		punktuell + absolute Zeitstufe: Vergangenheit (Augment!)	punktuell [keine Zeitstufe]	punktuell [keine Zeitstufe]	punktuell [keine Zeitstufe]
	↑ ↓ = Die beiden Formen konkurrieren; der <b>Unterschied</b> liegt nur im <b>Aspekt</b> .				

## § 6. Wichtige Anmerkungen

- Der Unterschied zwischen beiden Aspekten tritt besonders gut hervor (und ist auch bei der Übersetzung ins Deutsche unbedingt zu berücksichtigen), wenn in einem Satz Indikativ Imperfekt und Aorist desselben Verbums gegenübergestellt werden:

ἔπειθον αὐτοὺς καὶ ἔπεισα πολλοὺς:

*ich versuchte, sie zu überreden [konativ], und überredete (schließlich auch) viele [effektiv].*

- Die Wahl eines bestimmten Aspekts hängt weitgehend von der subjektiven Auffassung des Sprechers ab. So steht es etwa bei der Aussage: „er war drei Tage krank“ dem Sprecher frei, dies als bloßes Faktum zu konstatieren (ἐνόσησε τρεῖς ἡμέρας [komplexiver Aorist]), oder dabei auf die Dauer, den Verlauf der Krankheit Gewicht zu legen (ἐνόσσει τρεῖς ἡμέρας [duratives Imperfekt]: „drei Tage lang war er krank“).

Daher muss jede Verbalform im Zusammenhang betrachtet werden. Feinere Nuancen sind, zumal mit unserem Sprachgefühl, jedoch oft schwer, manchmal überhaupt nicht zu fassen.

- Wie im Deutschen (vgl. blühen ~ erblühen; kränkeln ~ erkranken) ist auch im Griechischen ein Verbalstamm manchmal schon von seiner Grundbedeutung her durativ, ingressiv usw.

So erklärt sich, dass nicht alle Verben alle Aspekt-Nuancen zulassen, während manche wiederum vorzugsweise mit einem Aspekt verbunden werden. So kann ἐνόσσει, je nach Zusammenhang, zwar durativ (*er lag krank danieder*) oder iterativ (*er war immer wieder krank*) aufgefasst werden, aber wohl kaum konativ (*er versuchte krank zu sein*), während etwa ἐρωτάω (*fragen* = „sich um eine Antwort bemühen“) eher im Imperfekt als im Aorist steht.